



Sprichwörter und Sinnsprüche

Protestanten, zu einem solchen Kraal. Der Heide begrüßt sie sofort mit einem Handdruck, die Katholikin und der protestantische Bruder unterließen es. Da sagte die Wahrsagerin zum Protestanten: „Warum begrüßt Du mich nicht? Du bist doch einer von den unsrigen und wirst mit uns in der Hölle brennen.“

Von dem Gelde, was sie mit Tänzen verdienen, verwenden sie nichts, ohne zuvor die Erlaubnis des Teufels eingeholt zu haben. Ein Augenzeuge erzählte, wenn der Wahrsager um die Erlaubnis fragt, fällt er wie tot zu Boden; eine ganz fremde Stimme spricht dann aus ihm, nachher weiß er aber nicht mehr, was er gesagt hat und die Anwesenden müssen es ihm erzählen. Im Falle einer Weigerung nimmt er ganz sonderbare unheimliche Gestalten an.

Hoffentlich verschwindet diese Sorte bald wieder, da auch im Zululand der katholische Glaube immer weiter verbreitet wird.

K

Sprichwörter und Sinnsprüche

Besser arm in Ehren, als reich in Unehren.

Der kleinste Feind ist wohl der dir von außen droht; der dir im Innern wohnt, verursacht größte Not.

Edel macht das Gemüt, nicht das Geblüt.

Fängst du dein Werk mit Beten an, ist's um die Hälfte schon getan.

Geld geht durch alle Türen, nur durch die Himmelstüre nicht.

Glaub denen nicht, die nach Ausreden haschen, wer sauber ist, will sich nicht waschen.

Häng an die große Glocke nicht, was jemand im Vertrauen spricht.

Mit Redlichkeit geh durch die Welt, das ist das beste Reisegeld.

Tadeln ist leicht, Bessermachen schwer.

Treue ist ein seltener Gast; halt ihn fest, wo du ihn hast.

Vergleichen und vertragen ist besser als zanken und schlagen.

Wächst die Ehre spannenlang, wächst die Torheit ellenlang.

Wenn das Aug nicht sehen will, da hilft weder Licht noch Brill.

Wer seine Kinder lehrt, mit Wenigem auskommen, der hinterläßt ihnen ein großes Vermögen.

Wer seine Feinde bezwingt, beendet wohl den Krieg; doch wer sich selbst bezwingt, gewinnt den schönsten Sieg.

Wie einer den Zaun hält, so hält er auch den Garten.